

Zeitschrift: Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois

Herausgeber: Bernischer Lehrerverein

Band: 17 (1915-1916)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*g. Besondere Kommissionen.***§ 18.**

Zur Vorberatung wichtiger Fragen kann die Delegiertenversammlung besondere Kommissionen einsetzen.

IV. Schlussbestimmungen.**§ 19.**

Ein Reglement stellt nähere Vorschriften auf über Abstimmungen, Wahlen, Amtsdauer und Tätigkeit der Vorstände, sowie über das Finanzielle.

§ 20.

Die vorliegenden Statuten können jederzeit teilweise oder ganz revidiert werden, wenn die Delegiertenversammlung es mit zwei Dritteln Mehrheit beschliesst.

Die revidierten Statuten sind der Urabstimmung zu unterbreiten.

§ 21.

Die Auflösung des Vereins kann nur durch die Urabstimmung mit zwei Dritteln Mehrheit beschlossen werden.

Das Vereinsvermögen darf seinem Zwecke nicht entfremdet werden.

Bern, den 21. Mai 1915.

*g. Les commissions spéciales.***§ 18.**

Pour donner son préavis sur d'importantes questions, l'assemblée des délégués peut instituer des commissions spéciales.

IV. Dispositions finales.**§ 19.**

Un règlement établit des prescriptions plus détaillées sur les votations et nominations, sur la durée des fonctions et l'activité des comités, comme aussi sur l'administration des finances.

§ 20.

Les présents statuts peuvent, en tout temps, être revisés partiellement ou totalement, si l'assemblée des délégués en décide par une majorité des deux tiers.

Les statuts revisés seront soumis à la votation générale.

§ 21.

La dissolution de la Société ne peut être décidée, par votation générale, qu'à la majorité des deux tiers.

La fortune de la Société ne peut être détournée de sa destination.

Berne, le 21 mai 1915.

Mitteilungen — Communications.

Ferienversorgung schwächer Schulkindergarten.

Bezugnehmend auf den Bericht über die Ferienversorgung schwächer Schulkindergarten im Sommer 1914 in Nummer 7 des Korrespondenzblattes veröffentlichen wir hier die Adressen derjenigen Familien, die gewillt sind, auch im künftigen Sommer Ferienkinder zum Durchschnittskostgelde von Fr. 1.50 aufzunehmen. Es sind dies:

Isebtwald (Fuhren): Ulrich Abegglen.

Saxeten bei Interlaken: Gemeindeschreiber Roth.

Frutigen (Hasli): Lehrer Rösti.

Oberwil i. Simmental: Frau Werren-Heimberg, Arbeitslehrerin; J. Schweingruber, im Weiher.

Sigriswil: Rud. Saurer, Kirchgemeindepräsident, Aeschlen; Jakob Tschanz, Halten, Schwanden.

Guntens: Frau M. Schmocker, Oertli.

Fahrni bei Steffisburg: Man wende sich an Herrn Lehrer A. Schärz, der im Falle ist, circa 30 Kinder in dortiger Gegend zu plazieren.

Homberg bei Steffisburg: Man wende sich an Herrn Lehrer J. Stucki.

Blumenstein: Schwestern Schneider; Frau E. Siegenthaler, Bäckers.

Guggisberg: Peter Burri, Martenen.

Zimmerwald: Geschwister Hugi; Witwe Hänni, Dürrenberg, Niedermuhlern.

Belp: Frau S. Hubler.

Bowil: Frau Meer, Buhlenberg.

Häutligen bei Stalden: Man wende sich an Herrn Lehrer J. Graf.

Oberdiessbach: Frau Jung, obere Haube.

Worb: Frau Bigler, Schlattacker, Wattenwil.

Wasen i. E.: Frau R. Finger, Schmieds.

Affoltern i. E.: Familie Friedli, im Dorf.

Grosshöchstetten: F. Fankhauser.

Heimiswil: Frl. Rosa Aebi, Kaltacker.

Madiswil: Frau Bühler-Leu.

Rapperswil bei Schüpfen: Frl. Rosette Jost.

Wolfisberg bei Niederbipp: A. Fischer, Lehrer.

Vinelz (am Bielersee): Frau Meuter, alt Lehrerin.

Diesse (Tessenberg): Man wende sich an Herrn Pfarrer Fayot.

Corgémont: Peter Zürcher, Landwirt, Jeanbrenin.

Den Herren Pfarrer Kistler in *Langnau* und Bichsel in *Zäziwil* verdanken wir folgende neue

Adressen: *a.* Kirchgemeinde *Langnau*: Familie Hofer, *Fansrüthi*, Platz für 1 Mädchen; Frau Hofer, *Linen*, 4—6 Kinder (lieber Mädchen); Alfred Krähenbühl, *Spitzenegg*, 1—2 Knaben; Ulrich Blaser, *Riegenen*, 2—4 Kinder; Fritz Lüthi, *Gartegg*, 2 Mädchen. *b.* *Oberthal*: Familie Schneider, Gemeindepräsident, Bach, 1 Kind; Familie Gerber, Bumersbach, 1 Kind (lieber Mädchen); Familie Schürch, im Graben, 2 Kinder (lieber Mädchen); Lehrer Aeschbacher, in Oberthal, 1 Kind.

Soeben melden sich noch Frau Gygax-Zimmermann, Hebamme, in *Bleienbach*, für mehrere Kinder, und Frau Emilie Bühler, in *Fahrni* bei Steffisburg, für 2—3 Mädchen. Wir hoffen, in der nächsten Nummer noch einen Nachtrag zu diesem Adressenverzeichnis bringen zu können. Möge die Wohltat eines Ferienaufenthaltes auch diesen Sommer manchem schwächlichen Kinde zuteil werden!

Namens des Ausschusses für kirchliche Liebestätigkeit:
M. Billeter, Pfarrer.

NB. Auch das Kindersanatorium Maison blanche in Leubringen nimmt Kinder zum Minimalkostgeld von Fr. 1.50 auf, doch soll der Aufenthalt statutengemäss in der Regel nicht weniger als zwei Monate dauern.

Berichtigung.

Auf Seiten 34 und 35 des Korrespondenzblattes, laufender Jahrgang, soll es heiessen: *Neue Schreibmethode*, statt Schreiblesemethode.

Correction.

Aux pages 34 et 35 du Bulletin de l'année courante, il faut lire: *Nouvelle méthode d'écriture* et non: nouvelle méthode d'apprendre à lire et à écrire en même temps.

In der nächsten Nummer erscheint ein Artikel über die Haftpflicht des Lehrers bei Unglücksfällen.

Un article concernant la responsabilité civile du maître en cas d'accidents paraîtra dans le prochain numéro du Bulletin.

